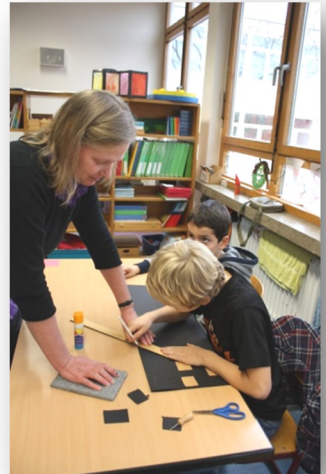


Informationen über die
Käthe-Kollwitz-Schule

Unser Potenzial für Ihr Kind im Überblick:

- Wir unterrichten in kleinen Gruppen (13-14 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse) intensiv und individualisiert.
- Wir unterrichten im Bezugslehrerprinzip und haben so einen engen persönlichen Bezug zu unseren Schülerinnen und Schülern.
- Durch unser Regelwerk schaffen wir einen eindeutigen Rahmen. Innerhalb dieses Rahmens gibt es Raum für individuelle Angebote und Unterstützungen.
- Unterschiedliche Professionen betrachten den Schüler aus unterschiedlichen Perspektiven. Dies ermöglicht Unterstützung und Förderung von verschiedenen Seiten.
- Unsere spezialisierte Berufsvorbereitung fokussiert sich nicht allein auf den Schulabschluss. Eine gestufte Berufsvorbereitung hilft den Schüler-innen und Schülern ihre Interessen und Potentiale zu erkennen und auszubauen.
- Wir bieten Förderkurse zur Verhaltensregulation an.
- Wir arbeiten eng vernetzt mit außerschulischen Institutionen.
- Logopädie und Ergotherapie werden im Haus angeboten.



Ihr Kind

zeigt folgendes Verhalten:

- leicht ablenkbar
- erreicht das Klassenziel zum wiederholten Male nicht
- spielt oft den Klassenclown
- keine oder geringe Frustrationstoleranz
- fühlt sich durch Leistungsdefizite ausgeschlossen und traut sich nicht, sich zu äußern

- aggressive Ausbrüche
- ängstlich, depressiv
- massives Rückzugsverhalten in Anforderungssituationen
- anhaltende schulische Probleme
- erfährt massive Ablehnung in der Klasse
- schulverweigernd oder von Schulverweigerung bedroht

Sie haben den Eindruck, ein beschützender und orientierender Rahmen könnte der Entwicklung Ihres Kindes gut tun.

Kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gerne! Wir stellen Ihnen unsere Einrichtung vor und überlegen gemeinsam mit Ihnen, welche Schule für Ihr Kind eventuell die Beste ist.

Aufnahmevoraussetzungen

Ihr Kind hat einen festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in folgenden Bereichen:

- a) Emotionaler und sozialer Entwicklung
- b) Lernen
- c) Sprache

Dann haben Sie die Wahl der inklusiven Beschulung in einer allgemeinen Schule oder bei uns.

Die Förderschule darf Schülerinnen und Schüler vom ersten bis zum 7. Schuljahr aufnehmen. Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Klasse 8 bis 10 erfolgt nur in wohlbegründeten Ausnahmefällen.

Ist Ihr Kind bei uns an der Schule, überprüfen wir jährlich, ob weiterhin ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.

Organisatorisches

Unterrichtet werden die Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen, mit ca. 12 bis 13 Schülerinnen und Schülern pro Klasse. Zur Zeit besuchen ungefähr 140 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die Klassen sind jahrgangsübergreifend

zusammengesetzt. In unseren Klassen werden Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten in unterschiedlichen Bildungsgängen unterrichtet.

- Unter- und Mittelstufe (1. - 5. Schulbesuchsjahr) und
- Mittel- und Oberstufe (6. - 11. Schulbesuchsjahr)

Wir unterrichten nach den Richtlinien der Grund- und Hauptschule. Wichtig für uns ist, dass jeder Schüler jede Schülerin individuell gefördert wird. Dies erfordert einen genauen Blick und ein differenziertes Vorgehen bei den Leistungsanforderungen an den einzelnen Schüler.

Eine gute Beziehungsarbeit von Klassenleitung und Schülerinnen und Schüler der Klasse ist der Grundstein für Lern- und Entwicklungserfolge. Aus diesem Grund gilt das Klassenlehrerprinzip bis zur Abschlussklasse.



Folgende Abschlüsse vergeben wir

- Hauptschulabschluss nach Klasse 10A;
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9;
- Abschluss der Förderschule

Primarstufe

Schülerinnen und Schüler in unserer Primarstufe kommen aus den unterschiedlichsten Kindergärten oder Schulen mit verschiedenen Vorerfahrungen zu uns. Wir ermöglichen positive Erfahrungen und Lernerfolge, die Mut machen und Freude am Lernen wecken und erhalten. Wir arbeiten individuell und handlungsorientiert mit



jedem einzelnen Kind. Klassengemeinschaft wird bei uns groß geschrieben. So schaffen wir ein Miteinander, in der die individuellen Stärken eines jeden Schülers zur Geltung kommen. Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem Verhalten begegnen wir mit verschiedenen individuellen Angeboten, eindeutig kommunizierten Regeln und mit Durchhaltevermögen. Wir wissen, dass die beste Basis für einen erfolgreichen Schulbesuch Vertrauen und eine tragfähige Beziehung ist. Um den Schülerinnen und Schülern ein eigenes Lerntempo im Englischunterricht zu ermöglichen, wird dieser in klassenübergreifenden Gruppen angeboten.

Berufsorientierung

Um jungen Menschen Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen, liegt der Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit in der Berufsorientierung. Die BO (Berufsorientierung) beginnt in der Primarstufe und zieht sich wie ein roter Faden über die Mittelstufe bis zum Ende der Oberstufe. Individuelle Betriebspraktika in der Sekundarstufe finden in Abstimmung mit den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler in entsprechenden Berufsfeldern statt. Die Kooperation mit den Betrieben geschieht über regelmäßigen Austausch während der Praktika, sowie Evaluationsgespräche zum Abschluss.

5.-7. Schuljahr:

- Hauswirtschaft, Technisches Werken durch ausgebildete Handwerker und fächerübergreifender Wirtschaftslehreunterricht
- Außerbetriebliche „Schnuppertage“ zur Annäherung an die praktische Berufsfelderkundung (Ende der 7. Klasse)

8. Schuljahr:

- Potenzialanalyse mit anschließender Berufsfelderkundung
- Schnuppertage und Betriebsbesichtigungen
- Boys` and Girls` Day

9.-10. Schuljahr:

- Drei-Wochen-Kompaktpraktikum
- Langzeitpraktika mit einem Betriebstag in der Woche
- Berufsberatung und Berufseignungstest durch den Berater der Agentur für Arbeit in der Schule

- Berufsanfängerseminar und das Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Information bei Bildungsträgern und Berufskollegs
- Ausbildungsplatzsuche und Bewerbungstraining
- Selbstpräsentationstraining

Es ergeben sich folgende nachschulische Perspektiven

- Direkteinstieg in Vollausbildung oder vereinfachte Ausbildung
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)
- Berufskollegs und VHS
- Direkteinstieg in Arbeit
- Unterstützte Beschäftigung



Ganztag

Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 6 können auf Elternwunsch die Angebote unserer offenen Ganztagschule (OGS) nutzen. Bezüglich der entstehenden Kosten beraten wir Sie gerne.

	Angebot
7:30 – 7:45	Frühaufsicht (Schulhof)
7:45 – 8:00	Offener Anfang (Klasse, Schulhof)
8:00 – 9:30	1. Unterrichtsblock
9:30 – 9:50	1. Pause
9:50 – 11:20	2. Unterrichtsblock
11:20 – 11:40	2. Pause
11:40 – 13:10	3. Unterrichtsblock
13:10 – 14:10	Mittagessen, Pausenangebote

Die freiwilligen Angebote im offenen

14:10 – 15:10	4. Unterrichtsblock
---------------	---------------------

Ganztag werden nach dem Unterricht bis 16 Uhr angeboten. In Zusammenarbeit der Jugendhilfe halten wir eine begrenzte Anzahl von Intensivförder-plätzen im offenen Ganztag vor.

Seit dem Schuljahr 2012/13 wird die Käthe-Kollwitz-Schule schrittweise zur Ganztagschule ausgebaut. In diesem Schuljahr befinden sich die Klassen 7/8/9 im Ganztag. Im gebundenen Ganztag ist folgende Zeitstruktur für Schülerinnen und Schüler verbindlich.



Schüler kochen für Schüler

Für den Ganztagsbetrieb wird von Schülergruppen montags und mittwochs gekocht. Durch die professionelle Anleitung unserer Hauswirtschaftsmeisterin Frau Brunke wird dieses Essen besonders häufig nachgefragt, da es besonders schmackhaft und auf die Bedürfnisse von heranwachsenden Kindern und Jugendlichen abgestimmt ist. Die Schülerinnen und Schüler in der Koch-AG lernen professionelle Abläufe in einer Küche unter Einhaltung von Hygienestandards kennen und werden so auf eine mögliche berufliche Zukunft, aber auch aufs Leben vorbereitet.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist neben dem Unterricht eine Säule der schulischen Arbeit. Das Ziel ist die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung. Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Zimmer berät und begleitet Schülerinnen, Schüler und Eltern auf freiwilliger Basis. Angebote finden in folgenden Kontexten statt:

- Fallbezogene Einzelberatung von Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer
- Situative Konfliktklärung

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit zur Förderung von sozialem Lernen
- Individuelle Maßnahmen bei Schulabsentismus bzw. drohendem Schulabsentismus
- Unterstützung von Eltern in schulischen Fragen
- Elterntraining
- „Vor dem Anfang starten“
- Theater-AG

Unsere räumlichen Möglichkeiten

- Große Klassenräume, teilweise mit Nebenräumen
- Sporthalle und Psychomotorikraum
- Lehrschwimmbecken
- Geräumige und sehr gut ausgestattete Lehr- und Mensaküche
- Besprechungsraum
- Therapieräume
- Differenzierungsräume
- Freizeitraum und Schülerbücherei

Arbeitsgemeinschaften

- Theater-AG für die Unter- und Mittelstufe
- Garten-AG für die Unter- und Mittelstufe
- Kunst-AG für die Mittel- und Oberstufe
- Fußball-AG für die Mittel- und Oberstufe



Elternarbeit

Elternarbeit ist ein wichtiger Baustein für die positive schulische Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Eltern können die Schulleistungen ihrer Kinder maßgeblich beeinflussen. Auch hier gilt, wenn alle an einem Strang ziehen, erzielt die Arbeit eine größere Wirkung. Wir bieten Beratungsgespräche auf Augenhöhe

und erwarten eine verbindliche Zusammenarbeit im Sinne der Schülerinnen und Schüler.

Therapien an unserer Schule

Auf Rezept können unserer Schülerinnen und Schüler in den Räumen unserer Schule Logopädie und Ergotherapie erhalten. Die Zusammenarbeit von Schule, Therapeuten und Elternhaus ermöglicht auch hier ein abgestimmtes Vorgehen und erleichtert die Organisation der therapeutischen Versorgung.

Vernetzung

Häufig ist festzustellen, dass nicht nur wir mit dem Förder- und Unterstützungsbedarf unserer Schülerinnen und Schüler befasst sind. Hilfen finden vielschichtig statt. Unsere Intention ist es diese Hilfen zu koordinieren. So können Aufgaben verteilt und ein „aneinander vorbei“ Arbeiten vermieden werden. Im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler arbeiten wir intensiv mit Jugendhilfe, Therapeuten, Ärzten und mit der Polizei zusammen.

Roter Faden

Wir legen einen besonderen Wert auf die Einhaltung unserer Schulregeln. Sie schaffen einen verbindlichen Rahmen, der das respektvolle Miteinander gewährleistet. Damit für alle ein erfolgreiches Lernen im Schulalltag an allen Lernorten möglich wird, sind in unserer Schul- und Hausordnung Regeln aufgeführt, die die Grundlage bilden, in einer Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz zu lernen, Schulleben zu gestalten und verantwortlich miteinander umzugehen. Rücksichtnahme, gewaltfreie Konfliktlösung sowie freundlicher und respektvoller Umgang miteinander sind die Grundlagen unseres Handelns.

Das Trainingsraum - Programm

Es ist ein besonderes Anliegen der Schule, Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenzen zu vermitteln. Mit Hilfe des „Trainingsraum-Programms“ sollen die Schülerinnen und Schüler dahin geführt werden, den eigenen Anteil ihres

Verhaltens zu sehen, die daraus folgenden Konsequenzen zu überdenken und sich zu kontrollieren. Dies beinhaltet die Übernahme von Eigenverantwortung im Denken und Handeln.

Dieses Programm bietet einen Weg zum ungestörten Lernen und Unterrichten und basiert auf der Maxime des gegenseitigen Rechts

1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen.
2. Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten.
3. Jede/r muss stets die Rechte der Anderen respektieren.



Bewegungsorientiertes Programm zur Verhaltensregulation

Neben der allgemeinen Bedeutung von Bewegung für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse beobachten wir Effekte der Spannungsreduktion und Steigerung des Wohlbefindens durch körperliches Ausagieren. Als langfristige Wirkungen sind die Steigerung des Verantwortungsgefühl und der Handlungskompetenz zu nennen. Bewegungsangebote in der Schule, die losgelöst sind von Bewertungen, bieten den Kindern und Jugendlichen die Chance, körperliches Erleben zu fördern und so Defizite in der Selbstwahrnehmung aufzuarbeiten. Es besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, „Anspannung und Entspannung“ einzuüben. In Verbindung mit Reflexionsangeboten in Kleingruppensetting kann gezielte Bewegung so zu einem Element schulischer Suchtprävention werden. Darüber hinaus bieten Sport und Spiele den Schülerinnen und Schülern Erprobungsfelder für sozial adäquates Verhalten. Sie können in einem kleinen und geschützten Rahmen mit bekannten Regeln Verhaltensweisen einge-



übt und weiterentwickelt werden.

Aus diesem Grund bieten wir für einen Teil unserer Schüler gezielte und geleitete Bewegungssituationen an, die fest in unserem Stundenplan verankert sind.

Kooperationsprogramme

AGIL: Dieses Kooperationsprojekt führen wir zusammen mit dem Kinderschutzbund Aachen durch und es wird von der Technikerkrankenkasse über 2 Jahre finanziert. Schülerinnen und Schüler aus dem Grundschulbereich lernen in diesem Präventionsprogramm alles rund um die Themen „gesunde Ernährung“ und „Bewegung im Alltag“.

VOR DEM ANFANG STARTEN. In diesem Kooperationsprojekt der Städteregion Aachen bereiten wir in Zusammenarbeit mit dem Haus St. Josef unsere Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse auf das Leben nach der Schule vor. Besonderer Inhalt ist das Babybedenkzeitprojekt in dem unsere Heranwachsenden mittels Simulationspuppen verdeutlicht wird, welche Herausforderung die Versorgung von Säuglingen darstellt.

FIT FÜR DEN ALLTAG: In diesem Elterntreff in Kooperation mit MOLIRI geht es um gesunde Ernährung zu Hause. Die Eltern erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen „gesund und einfach Kochen“.

ANTI-AGGRESSIONSTRAINING: Ausgewählte Schülerinnen und Schüler werden intensiv im Bereich „Umgang mit Frustrationen und Aggressionen“ geschult. Auslöser für gewalttätige Handlungen werden betrachtet, alternative Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und eingeübt. Dieser Kurs wird von professionellen Antigewalt-Trainern durchgeführt.

ELTERNTRAINING: Dass Zuhause nicht immer alles so läuft, wie es sich die Beteiligten wünschen, ist die Regel. In unserem Elterntraining stellen die Eltern fest, dass sie mit den häuslichen Herausforderungen nicht alleine da stehen und dass es für diese Probleme auch Lösungen gibt. Diese Lösungen werden in vertrauensvoller Atmosphäre in Fallberatungen erarbeitet und die Umsetzung im Alltag schrittweise geplant und begleitet.

SELBSTPRÄSENTATIONSTRAINING: In der Kooperation mit dem Jugendbeauftragtenbüro des Bistums Aachen und im Rahmen unserer Berufsvorbereitung werden die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen intensiv auf Bewerbungsgesprächssituationen vorbereitet.

So erreichen Sie uns:

Sie haben Fragen über die weitere Beschulung Ihres Kindes? Die Käthe-Kollwitz-Schule könnte für Sie eine Alternative sein? Dann können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen und einen Beratungstermin vereinbaren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kaethe-kollwitz-schule-herzogenrath.de

Anmeldungen:

Anmeldungen sind natürlich immer zu Beginn des Schuljahres möglich. In begründeten Ausnahmefällen nehmen wir auch im Verlauf des Schuljahres auf.

Zur Anmeldung bringen Sie bitte den Bescheid über den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf sowie das letzte Zeugnis mit.

Anschrift:	Käthe-Kollwitz-Schule Leonardstraße 20 52134 Herzogenrath
Telefon:	02406-3980
Fax:	02406-7857
E-Mail:	sekretariat@kks.herzogenrath.de
Schulleiter:	Herr Jürgen Mohr